

■ TECHNIK

Die 190 Quadratmeter große Terrasse des Clubhauses bietet Gästen der Golfanlage Timmendorfer Strand nicht nur standesgemäße Bewirtung, sondern auch eine schöne Aussicht.

Après-Golf unter freiem Himmel

Terrasse ■ Von März bis April, noch in der kalten Jahreszeit, wurde auf der Golfanlage Timmendorfer Strand die umlaufende Terrasse des Clubhauses saniert. Die Firma Fliesen Dymowski führte einen kompletten Neuaufbau ab Betonsohle aus und griff dabei auf moderne Bausysteme zurück, die auch bei niedrigen Temperaturen einen schnellen Baufortschritt ermöglichen. **Florian Solvie**

Fotos: quick-mix und tubag



Die teils freikragende, teils unterwohnte Terrasse, die sich um das gesamte Haus herumzieht, wurde bei der Sanierung ab Betonsohle komplett neu aufgebaut.



Verfugt wurde das glasierte Feinsteinzeug mit einem Trass-Naturstein-Fugenmörtel, der die rustikale Anmutung des Belags unterstützt. Die Belagsfelder wurden entsprechend des Fugenrasters angelegt, der Estrich hierfür nachträglich eingeschnitten.

Das weithin sichtbare, reetgedeckte Clubhaus ist das Wahrzeichen der Golfanlage Timmendorfer Strand. Nachdem zum 1. März 2008 ein neuer Besitzer den Golf-Club übernommen hatte, wurde kurz darauf mit der Erneuerung der sanierungsbedürftigen Clubhaus-Terrasse begonnen, die sich um das komplette Bauwerk zieht. Die Arbeiten mussten während des laufenden Betriebs und zudem bei winterlichen Bedingungen durchgeführt werden. Deshalb wurden nur Baustoffe eingesetzt, die sich auch bei niedrigen Temperaturen schnell und gut verarbeiten lassen.

Nachdem der Bauherr sich für einen Terrassenbelag aus glasiertem Feinsteinzeug mit Cotto-Optik entschieden hatte (Format 330 x 330 x 10 Millimeter), begann die in Scharbeutz ansässige Firma Fliesen Dymowski mit den Verlegearbeiten. Zunächst entfernten die Fliesenleger sowohl den alten Fliesenbelag als auch den Estrich, um den Boden ab Betonsohle neu aufzubauen.

Das vorhandene Gefälle wurde mit dem flexiblen Schnellkleber „quick-mix FX 911“ gleichmäßig auf 2 Prozent aufgespachtelt und nach zirka drei Stunden mit einer 1-komponentigen flexiblen dampfdiffusionsoffenen Dichtschlämme

(„quick-mix FDS 1k“) abgedichtet. Da die Terrasse teilweise freikragend und teilweise unterwohnt ist, wurde die unterwohnte Fläche mit guter Überlappung zum freikragenden Bereich mit einem geschlossenzelligen Styrodur gedämmt. Auf diesem Teil wurde dann der Estrich mit „Trasszement rapid“ von Tubag schwimmend aufgebracht (Estrichdicke 5 cm), auf der freikragenden Fläche dagegen der Estrich aus dem gleichen Material im Verbund eingebaut (Estrichdicke 9 cm).

Nach drei Tagen Abbinde- und Trocknungszeit des sowohl schnell erhärtenden als auch schnell trocknenden Mörtels wurde der Estrich wiederum mit der flexiblen Dichtschlämme abgedichtet, diesmal in Kombination mit der Entkoppelungs- und Drainagematte „Ditra-Drain“ von Schlüter-Systems. Entgegen der Regelausführung wurde auf der gesamten Terrasse bewusst auf eine Verbundabdichtungslösung gesetzt, da die Aufbauhöhe geringer ist und zudem in den Anschlussbereichen sauberer gearbeitet werden kann.

Nach noch einmal fünf Tagen Wartezeit begann das Dymowski-Team mit den Verlegearbeiten. Um die Feldbegrenzungsfugen anzulegen, wurden die Fliesen ausgelegt und der Estrich nach dem Raster der Fliesen eingeschnitten. Der Schnitt im Estrich wurde anschließend mit dem Dichtband „DBF“ und der Dichtschlämme „FDS 1K“ wieder abgedichtet. Das größte Feld beträgt 6 x 4 Meter.

Dann wurden die Fliesen mit dem schnell abbindenden, schnell trocknenden Flexkleber „FX 911“ verlegt, mit dem auch schon die Gefällarbeiten ausgeführt wur-

den. Diesmal wurde er jedoch in Fließbettkonsistenz angemischt, um im Floatingverfahren weitgehend hohlraumfrei arbeiten zu können.

Im letzten Arbeitsschritt wurde mit einem Trass-Naturstein-Fugenmörtel von tubagverfugt („TNF-s“). Der hochverformbare, mineralische Fugenmörtel unterstützt die Optik des Feinsteinzeugs im Cotto-Look durch ein rustikales Fugenbild. Die Fugen wurden aus rein optischen Gründen fünf Millimeter breit angelegt.

Die Fliesenleger hatten insgesamt Glück mit dem Wetter, das überwiegend trocken blieb. Bei Schauern wurde die Arbeitsfläche zum Schutz abgedeckt. Die kompletten Verlegearbeiten der 190 Quadratmeter großen Terrasse waren nach insgesamt fünf Wochen abgeschlossen. Am 1. Mai dieses Jahres konnte die neue Terrasse in Betrieb genommen werden – seither ohne Reklamationen und Beanstandungen ■



Der Autor

Florian Solvie, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegergeselle, und als Technischer Verkaufsberater bei der quick-mix

Hamburg/Kaltenkirchen GmbH zuständig für Fliesen- und Bodensysteme.

Bautafel

Bauherr: Familie von Oven, Timmendorfer Strand

Architekt: Dipl.-Ing. K. Völmer, Lübeck

Bauausführung: Fliesen Dymowski, Scharbeutz

Baustoffhersteller: quick-mix Gruppe, Osnabrück, Tubag Trass, Kruft

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Außenbereich, Balkon/Terrasse, Estrich, Schnellestrich, Abdichtung, Verbundabdichtung